WOHNEN HOCH 5

modern, urban, nachhaltig

WILLKOMMEN IN DER FRIEDBERGER STR. 5

Das neue Gebäude Wohnen Hoch 5

Klassische Moderne gepaart mit hoher Funktionalität

Nach dem erfolgreichen Umbau des Bauprojekts „Wohnen Hoch 3“ plant die Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH direkt angrenzend in der Friedberger Str. 5 den Neubau eines 5-stöckigen Mehrfamilienhauses. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 vorgesehen.

Es entsteht ein Gebäude mit 6 Vollgeschossen und insgesamt 106 1-Zimmer Appartements.

Im Erdgeschoss sind drei Gewerbeeinheiten geplant, zum Beispiel für eine Einheit, die durch eine Bäckerei mit Café belegt werden kann.

modern

Das Bauwerk wird unter hohem Maß an Funktionalität bei Beibehaltung der klassischen Elemente in der Architektur erbaut.

urban

Bei den 1-Zimmer Appartements profitieren Sie als Anleger, wie auch schon beim Projekt zuvor, von der unmittelbaren Nähe zum Stadtkern Augsburgs und der gegenüberliegenden Fachhochschule für Gestaltung. Durch diese wird gerade für Studenten und Jungakademiker eine attraktive Wohnmöglichkeit in unmittelbarer Nähe der Ausbildungsstätte geboten.

nachhaltigkeit

Jedes Appartement überzeugt durch hochwertigste Ausstattung, sowohl bei der sanitären wie technischen Einrichtung, als auch durch das Mobiliar.
Auf dem Gelände ist eine ansprechende Grünanlage geplant, ein direkter Zugang über das Haus zur Tiefgarage schließt den Kreis der hohen Nutzbarkeit des Grundstücks.

Der gesamte Gebäudekomplex wird nach aktuellen Baurichtlinien wie ENEV2016 sowie ökonomischen Standards geplant und gebaut.

◀ zurück

SICHERHEIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH schafft mit dem neuen Wohnkonzept „Wohnen Hoch 5“ eine weiter sichere Kapitalanlage für Anleger und Selbstnutzer.

Neueste technische Standards kombiniert mit hohen ökologischen und energieeffizienten Gesichtspunkten gewährleisten eine Wertbeständigkeit für die immer höher werdende Nachfrage der Wohnqualität.
Eine hochwertige Ausstattung mit Fußbodenheizung, Vinylböden, Einbauküche, Balkon und Aufzug mit direktem Zugang zur Tiefgarage gewährleisten Ihnen sichere und langfristige Mieteinnahmen.

Investieren Sie in dieses architektonische Projekt der klassischen Moderne und sichern Sie sich als Investor der ersten Stunde Ihre Beteiligung an diesem Stück Zukunft.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu diesem neuen Bauvorhaben und nennen Ihnen mögliche Investitionsmöglichkeiten.

Vorteile für Anleger und Selbstnutzer

- Attraktive Innenstadtlage nahe der Hochschulen
- Qualitativ hochwertige Ausstattung
- Moderne, energieeffiziente Bauweise
- Wärmeschutz nach ENEV 2016
- Ausgezeichnete Infrastruktur durch die Augsburger Straßenbahnlinie, Zugverbindung mit Schienennetz nach München und direkte Anbindung über die B300 zur Autobahn A8
- Langfristig stabile Renditen durch sichere Mieteinnahmen
- Gesicherte, dauerhafte Nachfrage in einer Stadt mit Hochschulen und Hightech-Unternehmen

Investieren Sie sicher in eine langfristig und wertbeständige Kapitalanlage!

vor ▶

BAUBESCHREIBUNG

Wohnen Hoch 5

Friedberg Str. 5
86161 Augsburg

1.0 Grundstück, Gebäudetyp, Wohnfläche

1.1 Lage des Grundstücks:

Friedberger Str. 5, 86161 Augsburg
Grundstücksgröße: ca. 1.974 m2; verbindliche Angaben sind dem Notarvertrag zu entnehmen. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein vollständig unterkellertes, mehrgeschossiges Wohn-und Geschäftshaus mit einer Tiefgarage, Erdgeschoss und 5 weiteren Vollgeschossen, insgesamt 106 Wohneinheiten und drei Gewerbeeinheiten im EG.
Das Objekt wird bezugsfertig und besenrein übergeben.
Die Wohnflächen wurde nach der Wohnflächenverordnung (WoFIV) auf der Grundlage der Bauantragspläne (M 1:100) ermittelt. Die Balkonfläche ist zur Hälfte der Grundfläche mit angerechnet. Die Wohnflächen sind dem Notarvertrag zu entnehmen. Abweichungen hiervon können bis zu 3 % betragen.

1.2 Erschließung

Die öffentliche und die nichtöffentliche Erschließung sind Bestandteil der Leistungen des Bauträgers. Dazu gehören: Wasser, Abwasser, Gas, Strom, Telekommunikation, Rauchmelder und TV- Kabelanschluss.
1.3 Schallschutz zwischen fremden Wohneinheiten
Für das Mehrfamilienwohnhaus wird ein Schallschutz der Schallschutzstufe II nach VDI 4100 ausgeführt, siehe Anlage Schallschutz.

1.4 Wärmeschutz

Der Wärmeschutz nach EnEV 2016 wird eingehalten.

2.0 Bauteile

2.1 Untergeschoss

Die Kellerräume werden in Leichtbaukonstruktion aus Holz hergestellt und sind als Lagerräume vorgesehen. Sie sind nicht für Wohnzwecke geeignet. Tragende Stahlbetonbodenplatte, Außenbauteile aus Stahlbeton sowie die Innenwände aus Mauerwerk. Die Innenoberflächen der Wände bleiben unbehandelt im Rohzustand (glatt), es erfolgt ein deckender Anstrich. Ebenso wird im Untergeschoss eine Tiefgarage mit insgesamt 41 Stellplätzen erstellt.

2.1.1 Fenster im Untergeschoss

Fenster aus Kunststoff, innen Weiß, außen Anthrazit.

2.2 Wände ab Erdgeschoss

2.2.1 Konstruktion, Material, Oberflächen

Die Außenwände des Wohngebäudes bestehen aus Stahlbeton, außen mit einem Wärmedämmverbundsystem.
Außenoberflächen sind verputzt und mit einem Anstrich versehen.
Die Innenoberflächen im Wohngebäude werden mit einem Maschinengipsputz mit geglätteter/gefilzter Oberfläche (Qualitätsstufe Q2) sowie einem deckenden Anstrich versehen. Angaben zu gefliesten Oberflächen: siehe Innenwände.

2.2.2 Innenwände

Tragende Wände werden mit einem Maschinengipsputz mit geglätteter Oberfläche (Qualitätsstufe Q2) versehen. Nicht tragende Innenwände werden in moderner Trockenbauweise oberflächenfertig (Qualitätsstufe Q2) oder gemauert und verputzt hergestellt. Schachtverkleidungen werden als Gipskarton-Vorsatzschalen mit einfacher Beplankung errichtet. Die Wand- und Schachtflächen werden deckend gestrichen.
Die Oberflächen werden, soweit nicht mit anderen Bekleidungen versehen, mit lösemittelfreier Kunststoffdispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 nach DIN EN 13300 gestrichen. Die Bäder werden raumhoch in weiß gefliest, Fliesenformat bis 30 x 60. Nassraumabdichtung: Spritzwasserbelastete Wandbereiche erhalten eine Verbundabdichtung unter dem keramischen Belag.

2.2.3 Geschossdecken, Fußböden, Deckenunterseiten

Die Decken werden als Stahlbetondecken (Filigrandecke mit Aufbeton) hergestellt und unterseitig weiß gestrichen. Schwimmender Zement- oder Calciumsulfatestrich als Heizestrich. Die Dämmschichten der erforderlichen Trittschall- bzw. Wärmedämmung bestehen aus expandiertem Polystyrol bzw. gleich-oder höherwertigem Material.

Fußboden Beläge:
Wohnraum: Im Wohnraum wird ein vollflächig verklebter Design-Vinylboden verlegt.
Bad: Die Bodenflächen werden mit keramischen Fliesen belegt, Abriebgruppe I.
Farbe Anthrazitgrau/Schwarz, Fliesenfomat bis 30 x 60.
Nassraumabdichtung: Der Boden im Bad wird vollflächig abgedichtet.
Treppenhaus, Flure und Keller:
Im Erdgeschoss wird der Bodenbelag aus keramischen Fliesen verlegt. In den Obergeschossen wird im Treppenraum und in den Fluren ein Bodenbelag aus Nadelfilzteppich verwendet. Für den Keller ist ein beschichteter Boden (hellgrau) mit Chipeinstreuung vorgesehen.

2.2.4 Treppen

Die Kellertreppe und Wohngeschosstreppen bestehen aus Ortbeton oder Fertigteiltreppen als geschlossene Treppen. Stufenoberflächen: Nadelfilzteppich.
Die Kellertreppe wird mit keramischen Fliesen belegt.
Handlauf/Geländer: Format und Farben nach Gestaltungsvorgabe des Architekten.

2.3 Flach geneigtes Dach und Flachdächer

2.3.1 Dachkonstruktion

Flachdach, bei Bedarf (z.B. durch Vorgabe seitens der Behörde) Ausführung als begrüntes Dach.

2.3.2 Dachdeckung, Wärmedämmung, Terrassen

Das Dach wird entsprechend der EnEV mit PUR-Platten gedämmt, sowie 2-lagig bituminös oder als Foliendach abgedichtet. Sämtliche Blechteile werden in Titanzink ausgeführt.

2.3.3 Dachflächenfenster / Dachoberlichter

Im Treppenhaus wird ein Rauchabzug gemäß BayBo eingebaut.

2.3.4 Balkone / Terrasse

Balkonplatte aus Stahlbeton bei Bedarf mit Beschichtung (alternativ eine Stahlkonstruktion mit Belag), Brüstung als Geländer mit horizontalen Stäben und einem zusätzlichen „Gitter“ hinter den Stäben (Absturzsicherung).

Quelle:
Carl Stahl X-Tend2

Entwässerung frei über/durch die Balkone. Eventuelle Änderungen aus technischer oder gestalterischer Vorgabe durch den Architekten des Bauträgers bleiben vorbehalten.
5. OG - Plattenbelag im Kiesbett (40 x40).

2.5 Fenster und Türen

2.5.1 Fenster und Fenstertüren

Die Fenster und Fenstertüren bestehen aus Kunststoffrahmen mit Isolierverglasung oder Aluminiumelementen. Festverglasungen sind in den Plänen gekennzeichnet.
Die öffenbaren Flügel sind mit Dreh-Kipp-Beschlägen ausgestattet.
Beschichtete Aluminiumfensterbänke außen, inkl. Antidröhnbeschichtung. Innenfensterbänke aus Naturstein, Kalkstein, poliert oder Holzwerkstoffplatte weiß, soweit erforderlich (entfällt bei bodentiefen Fenstern).

2.5.2 Glasfassade Erdgeschoss

Die Gewerbeeinheiten erhalten eine Pfosten-Riegel-Fassade oder Elementfassade aus Metall. Der Farbton wird in Anthrazitgrau ausgeführt.

2.5.3 Rollläden

Rollläden an allen Fenstern und Balkontüren mit Kunststoffpanzern und Handbedienung.

2.5.4 Hauseingangstür

Die Hauseingangstür besteht aus Kunststoffrahmen mit Isolierverglasung oder Aluminiumelementen. Farbton in Anthrazitgrau. Griffstange aus Edelstahl, gebürstet.

2.5.4 Wohnungseingangstür

Oberflächen der Türblätter weiß lackiert oder beschichtet, mit dreiseitiger Anschlagdichtung und Obentürschliesser (OTS). Drückergarnitur mit außenseitigem Knauf in Edelstahl oder Alu, Zylinderschloss mit drei Schlüsseln als Teil einer Schließanlage. Schallschutz nach DIN 4109 Tab. 3.

2.5.5 Innentüren

Innentüren (Türblätter und Rahmenteile) werden als Lamellentüren mit dreiseitiger Anschlagdichtung, einschl. Standarddrückergarnitur in Aluminium natur, WC Schloss (Auf/Zu) eingebaut. Die Türblätter sind oberflächenbeschichtet in weiß matt. Türen im Untergeschoss in Stahlblech mit Stahleckzargen. Türen mit Brand- und/oder Rauchschutzanforderungen in entsprechenden Ausführungen. Oberflächen nach Vorgabe des Architekten des Bauträgers.

3.0 Haustechnik

3.1 Heizung

3.1.1 Wärmeerzeuger

Nach derzeitigem Planungsstand (11/16):
Kombination einer Wärmepumpe mit einem Gasbrennwertkessel für Lastspitzen in einem Raum im Untergeschoss.

3.1.2 Heizkörper, Heizleitungen

Alle Wohnungen werden mit Fußbodenheizung in allen Räumen inkl. Bad ausgestattet. Flachheizkörper mit Konvektorblechen wo zusätzlich erforderlich (z.B. in den Fluren).
Die Heizrohrleitungen bestehen aus Stahl, Edelstahl, Kupfer oder Kunststoff, in Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräumen (innerhalb der Wohn-Einheiten) verdeckt verlegt (Anschlüsse aus dem Estrich offen), in den Nebenräumen im Keller, offene, gedämmte Verlegung auf Putz.

3.2 Sanitärinstallation

3.2.1 Wasseranschluss

Der Wasseranschluss und die Wasseruhren befinden sich im Hausanschlussraum.

3.2.2 Rohrleitungen für Warm- und Kaltwasser

Wasserrohrleitungen aus Stahl, Edelstahl oder Kunststoff, in Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräumen (innerhalb der Wohn-Einheiten) verdeckt verlegt, in den Nebenräumen im Keller, offene, gedämmte Verlegung auf Putz.

3.2.3. Warmwasserbereitung

Die Warmwasserbereitung erfolgt zentral in der Heizungsanlage.

3.2.4 Trinkwasserentnahmestellen/Armaturen

Kombinierte Kalt-/Warmwasserzapfstellen im Badezimmer und in der Küche als Einhandmisch-Armaturen.
Waschmaschinenanschlussmöglichkeiten befinden sich im Waschraum im Keller.

3.2.5 Entwässerungsanlagen

Grundleitungen werden neu errichtet und einer Dichtheitsprüfung unterzogen. Entwässerungsleitungen im Gebäudeinneren aus Kunststoffrohren, in den Wohngeschossen verdeckt verlegt, im UG vor der Wand oder unter der Decke verlaufend.

3.2.6 Gasanschluss

Der Gasanschluss und der jeweilige Zähler befinden sich im Hausanschlussraum.

3.2.7 Lüftung

Die Fenster erhalten ein Kammerlüftungssystem, das im Rahmen der zulässigen Luftdurchlässigkeiten die hygienische Raumlüftung der Wohnungsnutzer unterstützt, System Regelair oder gleichwertig.
Die innen liegenden Badezimmer erhalten mechanische Entlüftungsanlagen, Zuluftöffnungen im Türblatt.

◀ zurück

3.3 Elektroinstallation

Der Hauptanschluss befindet sich im Hausanschlussraum sowie Messeinrichtungen im Zählerraum. Unterverteilungen befinden sich in den Wohnungen. Die Anzahl der Stromkreise, Steckdosen und Auslässe werden gemäß Elektroplan ausgeführt.
Elektrische Leitungen werden unter Putz in Schlitzen verlegt.
Standardmäßig vorgesehen sind Flächenschalter und Steckdosen in der Farbe weiß.
Die Klingelanlage wird als Videosprechanlage ausgeführt.

3.4 Aufzug - Anlage

Einbau einer modernen Aufzuganlage mit Ausstiegen in allen Geschossen.

4.0 Außenanlagen

Rollkies-Schutzstreifen, wo erforderlich, 30 cm breit, vor den Gebäudeaußenwänden, eingefasst mit Betonrandsteinen, allerdings nur auf dem Bereich der Wohnungseigentümergemeinschaft.

Die Rasenflächen werden mit einer Randsteinbegrenzung versehen und es wird Spielrasen auf der Fläche ausgesät, Ansaatpflege für 4 Wochen. Der Hauszugang wird in Betonsteinpflaster (grau) oder asphaltiert ausgeführt (in Abstimmung mit den öffentl. Behörden und nach Gestaltungskonzept des Architekten).

Die Stellplätze werden ebenfalls in Betonsteinpflaster (grau) oder asphaltiert ausgeführt.
Die Lage der Stellplätze ist den Planunterlagen zu entnehmen.

Auf dem Grundstück befindet sich ein Mülltonnenstellplatz (Lage, siehe Planunterlagen).
Stellplatz für eine ausreichende Anzahl an Mülltonnen Restmüll, Altpapier, Grüne Tonne, Gelbe Tonne; Bodenbelag aus Betonpflaster oder asphaltiert, grau mit Randeinfassung versehen. Fahrräder können im Gemeinschaftsbereich in den eigens dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt werden.

5.0 Unterlagen/Abnahmehinweise/ Gebrauchshinweise (Hausakte)

Die Hausverwaltung erhält nach Fertigstellung des Gebäudes folgende Unterlagen in Form einer Hausakte:

5.1 Öffentlich-/rechtliche Bescheinigungen

Folgende Unterlagen sind bei der Hausverwaltung einzusehen:
- Baugenehmigungsunterlagen
- Öffentlich/-rechtliche Bauabnahme
- Geprüfte statische Unterlagen
- Energieausweis
- Abnahmebescheinigungen des Bezirkskaminkehrer - Meisters

5.2 Dokumentation eingebauter Materialien

- Kurzbeschreibung der Baukonstruktion mit Auflistung der verwendeten Materialien, Ausführungspläne im Maßstab M 1:50 mit dokumentierender Beschriftung (Durch Abweichungen zwischen Plänen und Ausführungen entsteht kein Rechtsanspruch auf nachträgliche Änderungen, weder am Gebäude noch in den Planunterlagen) sowie Kurzbeschreibung der technischen Anlagen innen und außen.

5.3 Technische Baubeschreibungen

- Technische Baubeschreibungen und Betriebsanleitungen der Heizungsanlage (bei der Hausverwaltung
einzusehen), der Raumthermostate, der Dachoberlichter, der Rollläden und der Falzlüftung in Kombination mit der mechanischen Entlüftung.

5.4 Gebrauchshinweise

- Pflegeanleitungen für Oberflächen von Fensterrahmen, Sanitärobjekten, Fliesen, Parkett, Teppichböden.
- Hinweise auf Befestigungsmöglichkeiten in Gipskartonständerwänden.

6.0 Ausstattung

6.1 Möbilierungsliste

Wandregal, Bett, Matratze, Schreibtisch, Kleiderschrank, Stuhl, Garderobenhaken.

Die Küche bestehend aus:
Ober- und Unterschrank, Kühlschrank, Spüle, 2-Platten Ceranfeld, Mikrowellenkombingerät.

6.2 Beleuchtung

Bad: Einbauspots (LED warm)
Wohnraum: Deckenleuchte
Küche: Schrankunterbeleuchtung

6.3 Sanitärausstattung

Siehe Anlage 4

6.4 Elektroausstattung (Schalter, Steckdosen etc)

Siehe Anlage 2

vor ▶

7.0 Baunebenkosten

Im Kaufpreis enthalten sind die Baunebenkosten für:

- Statik,
- Architekten- und Haustechnik-Planung,
- behördliche Prüfungen,
- Genehmigungen und Abnahmen,
- Sonstige Baunebenkosten wie Bewirtschaftung und Versicherungen bis zur Abnahme durch den Erwerber.

Die Erwerbskosten (Notar, Gerichtskosten etc.) sowie die Grunderwerbssteuer, die abschließende Vermessung durch die Behörde und die Finanzierungskosten des Erwerbers sind nicht im Kaufpreis enthalten.

Anlage 1

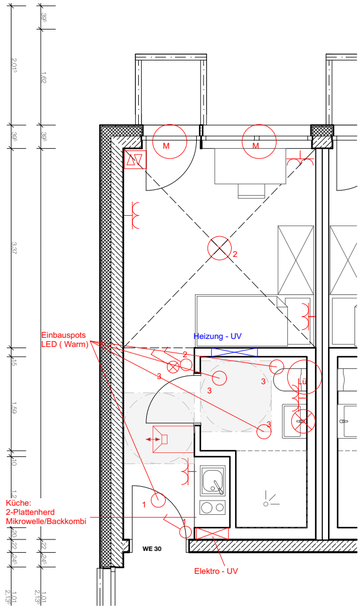
Wahrnehmung üblicher Geräusche aus Nachbarwohnungen und Zuordnung zu drei Schallschutzstufen (SSt), aus [VDI 4100]

Spalte	1	2	3	4
Zeile	Art der Geräuschemission	Wahrnehmung der Immision aus der Nachbarwohnung, abendlicher Grundgeräuschpegel von 20 dB(A) u. üblich große Aufenthaltsräume vorausgesetzt		
		SSt I	SSt II	SSt III
2	Laute Sprache	verstehbar	i.A. verstehbar	i.A. nicht verstehbar
3	Sprache mit angehobener Sprechweise	i.A. verstehbar	i.A. nicht verstehbar	nicht verstehbar
4	Sprache mit normaler Sprechweise	i.A. nicht verstehbar	nicht verstehbar	nicht hörbar
5	Gehgeräusche	i.A. störend	i.A. nicht mehr störend	nicht störend
6	Geräusche aus haustechnischen Anlagen	unzumutbare Belästigungen werden i.A. vermieden	gelegentlich störend	nicht oder nur selten störend
7	Hausmusik, laut eingestellte Rundunk- und Fernsehgeräte, Parties	deutlich hörbar		i.A. hörbar

zurück

Anlage 2

Elektroausstattung in den Räumen



Anlage 3

Ausstattungsbeispiel Elektro

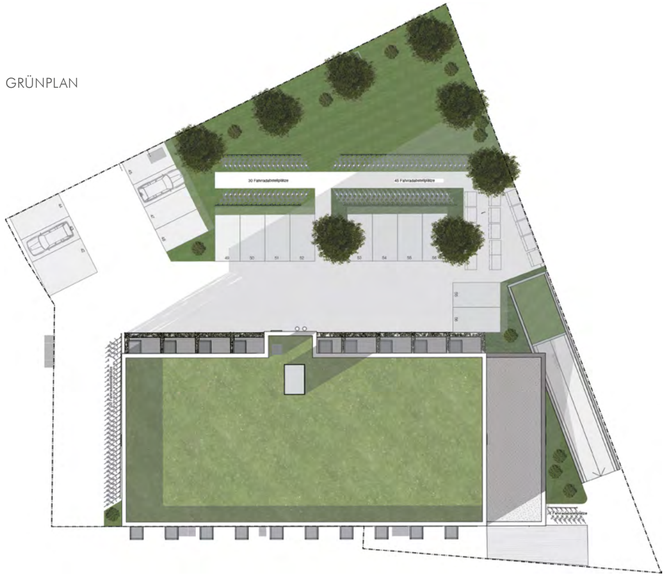
Anlage 3

Gestaltungsbeispiel Badausstattung

vor

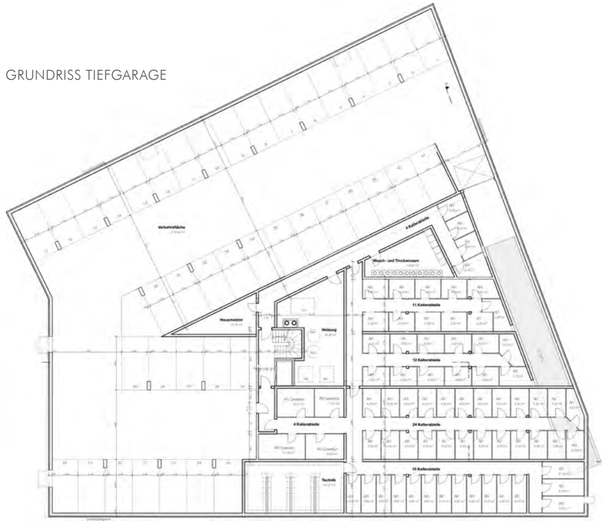
GRUNDRISSE GRÜNANLAGE, ERDGESCHOSS UND TIEFGARAGE

GRÜNPLAN



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

GRUNDRISS TIEFGARAGE



SCHNITT RAMPE TIEFGARAGE

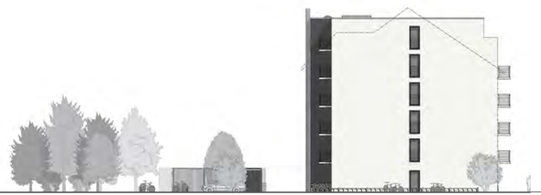
◀ zurück

vor ▶

AUßENANSICHTEN NORD-WEST

ANSICHT NORD

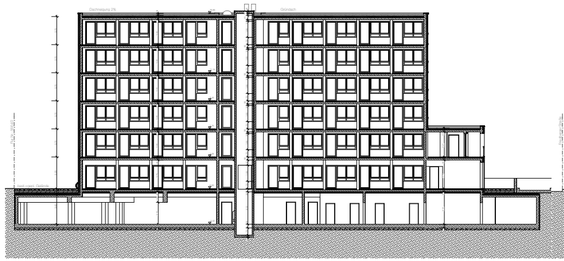
ANSICHT WEST



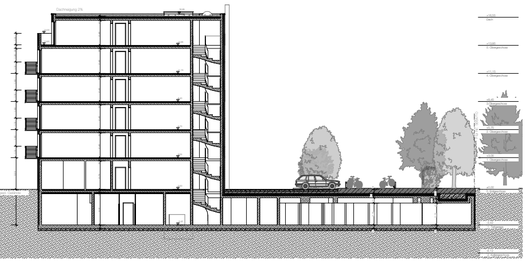
◀ zurück

AUßENANSICHTEN SÜD-OST

SCHNITT SÜD



SCHNITT OST



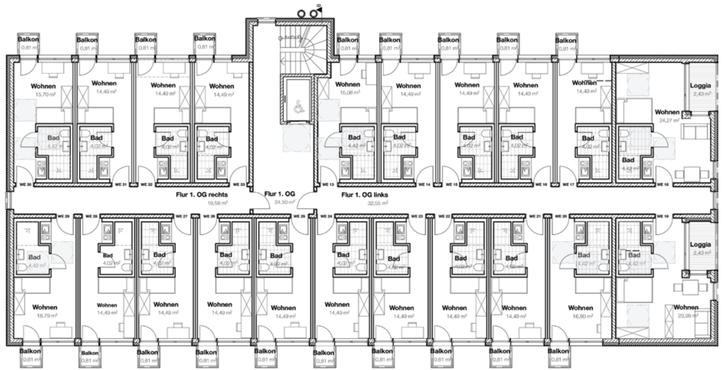
ANSICHT SÜD

ANSICHT OST

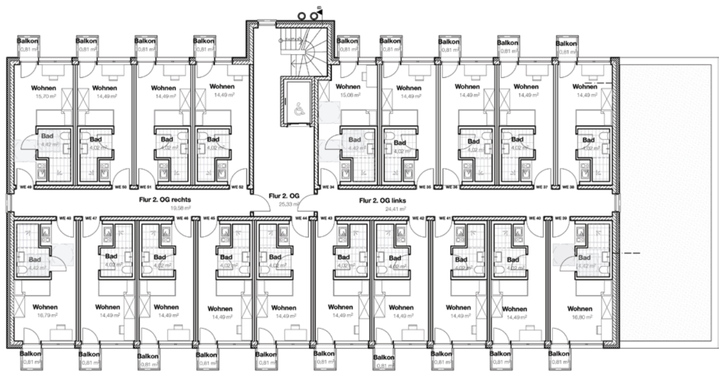
vor ▶

GRUNDRISSE 1. – 3. OG

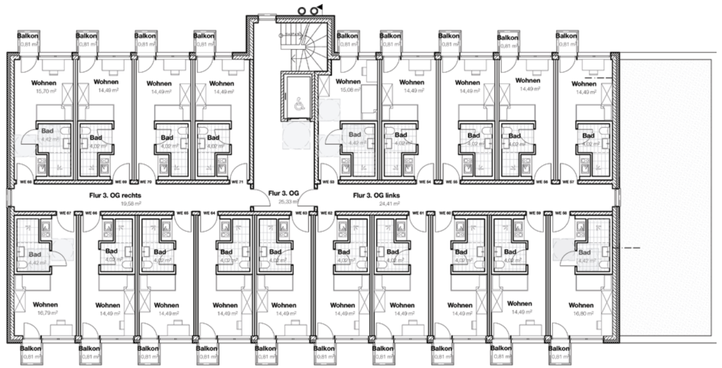
1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



3. OBERGESCHOSS

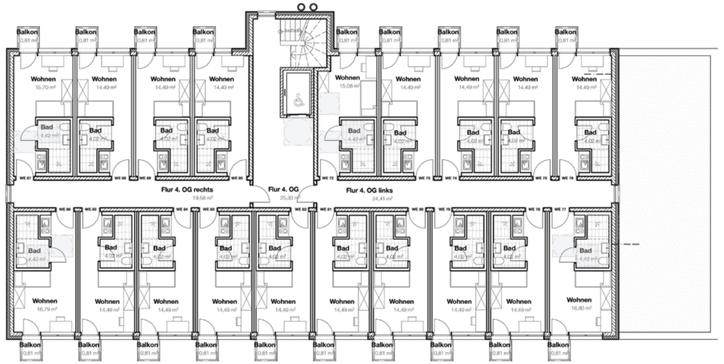


◀ zurück

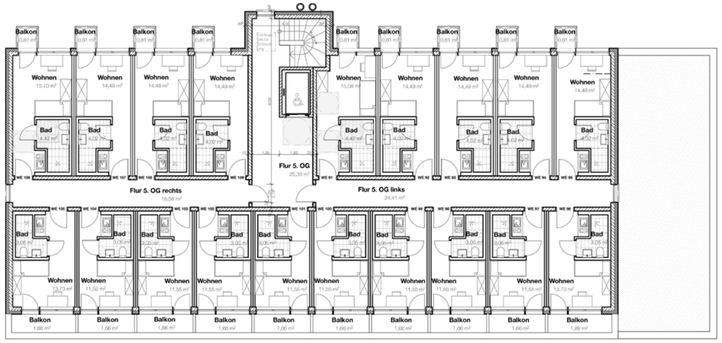
vor ▶

GRUNDRISSE 4. + 5. OG

4. OBERGESCHOSS



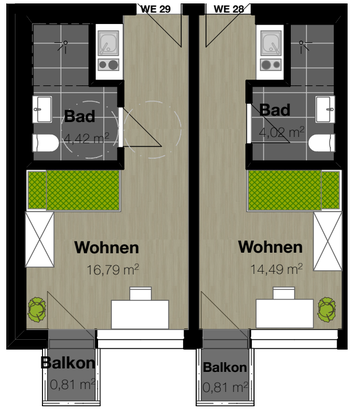
5. OBERGESCHOSS



AUSSTATTUNG

Das neue moderne Wohnen

- 106 Wohneinheiten
- davon 24 barrierefreie Apartements
- Tiefgarage mit direktem Zugang über Aufzug
- Hochwertige sanitäre und technische Ausstattung
- Keramische Fliesen im Bad
- Design-Vinylboden im gesamten Apartement
- Fenster und Fenstertüren mit Isolierverglasung
- Fußbodenheizung
- Massivbauweise mit Wärmedämmverbundsystem



WILLKOMMEN IN DER FRIEDBERGER STR. 5

Dirk Schäfer
Geschäftsführender Gesellschafter

GRUNDBESITZ Schäfer GmbH

Aufgrund des steten Wachstums und der konsequenten Fortführung des Unternehmens Immobilienbüro Schäfer, das sich schon seit 2001 erfolgreich um die Verwaltung und Vermietung von Wohneigentum kümmert, spaltete sich das Unternehmen Anfang 2014 in zwei auf:
die Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH und das weiterhin bestehende Immobilienbüro Schäfer.

Das Immobilienbüro Schäfer verwaltet, vermittelt und betreut Ihre Immobilien für Sie und die Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH saniert, entwickelt und baut Immobilien im Großraum Augsburg.
Somit haben Sie mit den beiden Unternehmen einen Dienstleister für sämtliche Fragen und die gesamte Wertschöpfungskette Ihrer Immobilie.

Ob Sie Ihre vorhandene Immobilie weiter entwickeln und optimal nutzen wollen oder Sie neu bauen möchten, Ihre Immobilie neu vermieten wollen oder auch verkaufen, mit uns haben Sie immer einen kompetenten und erfahrenen Partner an Ihrer Seite.

Kontaktieren Sie uns – unverbindlich und kostenlos!

Wir zeigen Ihnen viele verschiedene Wege und Möglichkeiten.

REFERENZEN

Einen Einblick in die Referenzen der Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH finden Sie auf der Webseite:
www.grundbesitz-schaefer.de/referenzen

Oder durch Benutzung des QR-Codes mit direkter Verlinkung:

◀ zurück

IMPRESSUM

Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH

Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH
Friedberger Straße 3
86161 Augsburg

Tel +49 821 – 729 38-54 (Verkaufs- und Vermietungsbüro)
Fax +49 821 – 729 81-68

info@grundbesitz-schaefer.de
www.grundbesitz-schaefer.de

Geschäftsführender Gesellschafter:
Dirk Schäfer

Handelsregister Augsburg
HRB 27949
Steuernummer 103/124/50602

Aufsichtsbehörde
Ordnungsamt Augsburg (§ 34c Gewerbeordnung)
An der blauen Kappe 18
86152 Augsburg

Architekt

Stefan Tauber
Oberer Graben 15
86152 Augsburg

Tel +49 821 78 20 89
Fax +49 821 78 22 75
mobil +49 151 27 02 69 42

kontakt@tauber-architekten.de
www.tauber-architekten.de

Konzeption und Gestaltung:

cs mediadesign
Cornelia Steuerwald

Sommestr. 38
86156 Augsburg
Tel +49 821 44 40 29 - 73

hallo@cs-media-design.de
www.cs-media-design.de

Für alle Inhalte dieser Broschüre gilt: Alle Angaben sowie Zwischenverkauf unter Vorbehalt.

vor ▶

GRUNDBESITZ Schäfer GmbH

Kontakt

Sie erreichen uns unter der E-Mail Adresse
info@grundbesitz-schaefer.de

Dirk Schäfer Grundbesitz GmbH
Friedberger Straße 3
86161 Augsburg

Tel +49 821 – 729 38-54 (Verkaufs- und Vermietungsbüro)
Fax +49 821 – 729 81-68

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. von 08:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Fr. von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.grundbesitz-schaefer.de

schließen